

NVL 300

Naturstein-Verlegemörtel



Dickbettmörtel

Normalmauermörtel M10 gemäss EN 998-2
NM III gemäss DIN 20000-412



ANWENDUNGEN

- zum Ansetzen und Verlegen von Natursteinen und -platten mit gleichzeitiger Fugengestaltung
- zum Verlegen von Natursteinen und Natursteinplatten (Porphyrr, Solnhofener Platten, Schiefer, Sandstein, Jura-Marmor u. a.) im Dickbettverfahren
- für Bodenbeläge, Terrassen, Treppenstufen, Treppenpodeste, Fensterbänke

EIGENSCHAFTEN

- hydraulisch abbindend und erhärtend
- hohe Standfestigkeit
- hohe Klebkraft
- hoher Haftverbund
- mit Trass zur Verminderung der Gefahr von Ausblühungen und Fleckenbildung bei Natursteinen sowie für einen optimierten Erhärtungsverlauf
- mineralisch
- Farbe: grau
- leichte Verarbeitung

ZUSAMMENSETZUNG

- Zement gemäss EN 197
- Trass gemäss DIN 51043
- abgestufte Gesteinskörnung gemäss EN 12139
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften

UNTERGRUND

- | | |
|-----------------------------------|---|
| Beschaffenheit / Prüfungen | ■ Der Untergrund muss trocken, tragfähig, frostfrei und erhärtet sein. |
| Vorbereitung | <ul style="list-style-type: none">■ Haftungsmindernde Schichten und Verunreinigungen, z. B. Staub, Sinterschichten, Ausblühungen oder Trennmittelrückstände mit geeigneten Massnahmen sorgfältig entfernen.■ Auf Wandflächen ist vor den Belagsarbeiten ein Spritzbewurf, z. B. MZ 4 aufzubringen. Je nach Temperatur- und Witterungsbedingungen ist eine Standzeit von mindestens einem Tag erforderlich. |

VERARBEITUNG

Temperatur	<ul style="list-style-type: none">■ Nicht verarbeiten und trocknen / abbinden lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30 °C, direkter Sonneneinstrahlung, stark erwärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.
Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung	<ul style="list-style-type: none">■ Beim händischen Anmischen die in den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäss geben und Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.■ Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und anschliessend, ggf. bei weiterer Wasserzugabe, nochmals aufrühren und Konsistenz verarbeitungsgerecht einstellen.■ Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.■ Den Mörtel immer mit gleichem Wassergehalt anmischen, da unterschiedliche Wasserzugaben zu einem farblich unterschiedlichem Fugenbild oder Flecken führen können.
Verarbeitung	<ul style="list-style-type: none">■ Für Bodenbeläge:<ul style="list-style-type: none">■ Für ggf. notwendigen Höhenausgleich Verlegemörtel erdfeucht als untere Lage einbringen.■ Anschliessend für polygonale (vieleckige), bruchraue Natursteine oder -platten den Mörtel in plastischer Konsistenz in Auftragsstärken von mindestens 2 cm Dicke einbringen.■ Verschmutzte Plattenrückseiten sind vor dem Verlegen von Schmutz und Trennmitteln zu säubern.■ Die Fugen sind frisch in frisch vollfugig auszubilden. Aus den Fugen quellender Mörtel ist zunächst mit einer sauberen Kelle abzustreichen. Nach dem Ansteifen sind bei Bodenarbeiten die Fugen glatt zu streichen.■ Für Wandbeläge:<ul style="list-style-type: none">■ Verschmutzte Plattenrückseiten sind vor dem Ansetzen von Schmutz und Trennmitteln zu säubern.■ Die Plattenrückseiten sind mit plastisch angemachtem Naturstein-Verlegemörtel dünn einzustreichen oder einzuschlämmen. Anschliessend den Mörtel frisch in frisch in benötigter Dicke aufgeben und hohlraumfrei ansetzen (Buttering-Floating-Verfahren).■ Die Fugen sind mit einem geeigneten Werkzeug, z. B. Wasserschlauch, Holzspan o. ä., zu glätten.
Verarbeitbare Zeit	<ul style="list-style-type: none">■ ca. 1 - 2 Stunden■ Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt und weiter verarbeitet werden.■ Zeitangaben beziehen sich auf +20°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit.
Trocknung / Erhärtung	<ul style="list-style-type: none">■ Der frische Mörtel ist vor zu rascher Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie z. B. Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen, ggf. durch Abhängen mit Folie.
Werkzeugreinigung	<ul style="list-style-type: none">■ Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">■ Um die Haftung des Belags zu verbessern, sollte bei nicht saugenden Natursteinen tubag Trass-Naturstein-Haftschlämme TNH-flex als Haftbrücke eingesetzt werden.■ Trasshaltige Mörtel vermindern die Gefahr von Kalkausblühungen und behindern durch ihre Dichtigkeit den kapillaren Wassertransport. Trasshaltige Mörtel erhärten aufgabengemäss langsamer. Das erleichtert den erwünschten Abbau ungleichmässiger Spannungen und hilft zu harte Fugen zu vermeiden, die besonders bei Naturstein-Mauerwerk und Steinmetzarbeiten unerwünscht sind.

LIEFERFORM

- 25 kg/Sack
- 40 kg/Sack
- lose im Silo

LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.

VERBRAUCH / ERGIEBIGKEIT

- Verbrauch: ca. 15 kg/m² pro 1 cm Schichtdicke
- Ergiebigkeit: ca. 26 l Nassmörtel pro 40 kg/Sack
- Ergiebigkeit: ca. 650 l Nassmörtel pro t

TECHNISCHE DATEN

Bindemittelbasis	Trass-Zement
Produkttyp	Normalmauermörtel (G) gemäß EN 998-2
Mörtelgruppe	NM III gemäss DIN 20000-412
Wasserbedarf	ca. 6,5 l pro 40 kg/Sack
Körnung	0 – 4 mm
Druckfestigkeit	≥ 10 N/mm ²

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

SICHERHEITS- UND ENTSORGUNGSHINWEISE

Sicherheit	<ul style="list-style-type: none">■ Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.■ Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter www.tubag.ch.
GISCODE	<ul style="list-style-type: none">■ ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)
Entsorgung	<ul style="list-style-type: none">■ Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.■ Restentleerte Gebinde der Wiederverwertung zuführen.■ Materialreste können gemäss Abfallverzeichnis-Verordnung unter dem Abfallschlüssel 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme) entsorgt werden.

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Die Inhalte dieses Technischen Merkblattes sind ausschliesslich für die Anwendung des Produktes in der Schweiz gültig. Es gelten die allgemeinen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipserverbandes SMGV und die Empfehlung SIA V 242/1 Verputz und Gipserarbeiten sowie das vorliegende Merkblatt. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Fachberater oder an unser Vertriebsbüro in Ober-Ohringen (Seuzach). Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.